

BayWa Fohlencup

sponsored by



PZG-Holledau
 Freilaufcup

PZG-Holledau
 Jungzüchter

PZG-Holledau
 Freispringcup



DER HERBST IST JUNG: 20. PZG Holledau – Freilaufcup

Youngsters auf Championats-Niveau

Abwechslungsreiches Programm beim Jubiläumscup der PZG Holledau begeistert

Am 3. Mai 1998 hatte der Dressurpferdecup der PZG Holledau Premiere in Pfaffenhofen und bereits zwei Jahre später wurde der Termin am 3. Oktober etabliert. So gab es auch im zwanzigsten Jahr Anfang Oktober wieder die große Schau rund um den Nachwuchs. Allerdings hatte man sich bei der PZG Holledau entschlossen, aufgrund der vielen Prüfungen und steigenden Starterzahlen rundum das Herbstevent, den Cup im Jubiläumsjahr erstmals an zwei Tagen auszutragen. „Vom Zeitplan her ist die Aufteilung auf zwei Tage eine gute Idee“ stellte der bereits im vierten Jahr als Richter tätige Tim Koch fest. „Der Mittwoch war wirklich sehr kurzweilig – das ist für die Zuschauer auch wieder sehr gut.“ Tags zuvor hatte man ausreichend Zeit für die Reitpony- und Reitpferdeprüfung der Vierjährigen. Insgesamt hatten sich über 500 Pferdebegeisterte auf den Weg zum Stutenmilchgestüt Schwarz bei Fürstenfeldbruck gemacht.



Der Cup hat seit Bestehen zahlreiche Sieger und Platzierte hervorgebracht. Einen Überblick über die Champions und ihre Vertreter gab es auf einer Schautafel mit Fotos und Informationen zum weiteren Werdegang der Pferde. Einige besonders verdiente Teilnehmer der letzten 20 Jahre konnte die 2. Vorsitzende Katrin Landes im Rahmen eines kleinen Schauprogramms ehren. Eröffnet wurde dieses durch die erfolgreichste Reiterin im Rahmen der

gewesenen Reitpferdeprüfungen **Patricia Kornes**, die mit ihrem Champion von 2009 `Bardolino´ eine S-Dressur Kür auf Sankt Georg Niveau zeigte. Züchter des Belissimo M-Sohnes ist **Toni Kornes**, den Landes als erfolgreichsten Züchter von Pferden, die unter dem Sattel vorgestellt wurden, auszeichnete. Das gewinnbringendste Pferd - nach eigener Lebensgewinnsumme laut FN – ist der gekörte Hengst Luke Mc Donald (Lord Incipit/Sirius) aus der Zucht und im Besitz von **Karl Gruber**. Das Herzstück und namensgebend sind die Freilaufprüfungen, bei denen **Yvonne Betz von Treuberg** und ihr Mann **Dr. Rupprecht Betz** die erfolgreichste Bilanz als Züchter in den letzten 20 Jahren ziehen können (weitere Infos unter www.pzg-holledau.de).



In den Fußstapfen der Mutter

Auch im Jubiläumsjahr wurden sechs neue Champions gekürt. Besonders die Anzahl der **freilaufenden Pferde** war erfreulich: bei den erst **Zweijährigen** traten 13 Youngsters zum Schaulaufen an.

Es gewann mit einer Gesamtnote von 8,87 eine sehr typvolle, harmonisch gebaute und mit besten Reitpferdepoints ausgestattete Jungstute von Quantensprung (*Foto unten links*). **Qopacabana**, aus der Zucht und im Besitz von **Ralf Kornprobst** (Feldkirchen, AUT), überzeugte mit „sehr viel Schwung und Raumgriff in der Trabbewegung“ kommentierte Richter Bruno Six. „Im Galopp zeigte sie schon eine gewisse Kadenz - gut gesetzt und punktete mit einer guten Bergauf-Tendenz.“ Die Bayerische Dunkelfuchsstute ist eine Tochter der D`Jill (Johnson/Diamond Hit), Siegerin im Freilaufcup 2014 und Siegerstute der Landesschau in München 2015. Neben dem spektakulären Antritt im Trab stellten die Richter damals auch bei ihr den Galopp heraus. Leider verstarb D`Jill vier Wochen nach der Geburt von Qopacabana. Das Erbe scheint in ihrer Tochter weiterzuleben.



Auf den Plätzen folgten zwei oldenburgisch gezogene Wallache. PZG-Neumitglied **Gerhard Aumer** (Weiding) präsentierte den selbst gezogenen Vizechampion **Sir Figo** (MV: Dutsch Dormello), „der sich in der Bewegung sehr locker, sehr geschmeidig, aus der Schulter frei im Trab und mit sehr viel Antritt und sehr viel Go in der Galoppade bewegt hat“ (Six) - *Foto oben links*. Der Vater des aufgeweckten Schwarzbraunen ist Sir Bedo, welcher von der Züchterin des Drittplatzierten **Steffi Hummer** (Schönthal) bis S***-Dressur erfolgreich vorgestellt wurde. Hummer hatte den schon weit entwickelten, unheimlich charmanten und mit viel Bewegungsdynamik ausgestatten **Americo H** (Ampere/Fürst Heinrich) mitgebracht (*Foto oben rechts*).



Hochdekoriertes Adel

Freilaufchampionesse im Feld der 15 sehr qualitativollen **Dreijährigen** wurde mit einer Endnote von 8,67 keine Unbekannte: die Bewegungssiegerin der diesjährigen Landesschau (siehe PZG-Gewieher vom 21. Juni 2018) **Aimée la Vie** (Amazing Spirit/Diamond Hit) bekam erneut die Siegeschärpe. Die elegante und in sich ruhende Braune machte nicht nur durch ihrem Bergauf-Galopp mit enormen Raumgriff (9,5) auf sich aufmerksam. „Der Bewegungsablauf im Trab – ich würde sagen, ist nicht spektakulär“ räumte Bruno Six ein. „Aber er ist unglaublich praktisch und macht durch den Rhythmus und der Aktivität des Hinterbeins diese mangelnde spektakuläre Vorhandbewegung

durchaus wett.“ **Kathrin Roida** vom Hofgut Ludwigshöhe (Fürstenfeldbruck) hatte im Frühjahr dieses Jahres das Potential der Stute erkannt und sie erworben: „Wir wollen ihr viel Zeit geben, um sich zu entwickeln. Damit sie das, was sie im Freilaufen schon zeigt, auch unter dem Sattel entwickeln kann.“

Auf den zweiten Platz kam ein ebenfalls schon hochdekoriertes Bruder der Stute. Ob der gemeinsame Vater Amazing Spirit wohl den Galopp und den Schub aus der Hinterhand vererbt? Denn auch der Hengst (Foto unten links) bekam im Galopp die 9,5 und zeigte sich im Trab ausgesprochen dynamisch über viel Boden. „Sicher einer der spektakulärsten Pferde, die hier heute präsentiert wurden“ urteilte Richter Six. „Ein Pferd, das sowohl Kaliber mit Adel verkörpert, der aber auch einen gewissen Charme ausdrückt. Der unglaublich mächtig wirkt und dabei voller Harmonie in der Linienführung im Gebäude ist.“ Die Rede ist vom Vorjahressieger, Fohlencupsieger und Prämienhengst **Amazing Sugar** (MV: Lord Loxley I), gezogen von **Martina und Jakob Reglauer** (Wangen) und im Besitz von **Familie Faulstich** (Hexenagger) stehend.



Die hübsche Staatsprämienanwärterin und Bayerische Vizechampionesse der dreijährigen Stuten und Wallache **Fräulein Fürstenball** (Fürstenball / Royaldik) machte die ausgezeichnete Spitze „in ihrem Adel“ (Six) auf dem dritten Platz komplett (Foto oben rechts). Unglaublich taksicher und geregelt, leichtfüßig und manchmal vielleicht etwas eilig kam sie auf eine Gesamtnote von 8,3. Züchter und Besitzerin **Elisabeth Heimpel** (Kressbronn) sattelte die Stute und stellte sie beim PZG-Youngster, einer Reitpferdprüfung vor. Auch hier zeigte sie sich sehr ausgeglichen und rittig. Richter Robert Sirch begeisterte sich bei der abschließenden Musterung: „Vom Gebäude her ist sie wirklich fast schon ein Modellathlet.“ Mit 8,1 war dies in der Platzierung dann der Silberrang (Foto unten rechts).



Durchweg hohe Qualität beim PZG-Youngster

Auch **Amazing Sugar** wurde in der Reitpferdeprüfung vorgestellt. **Ralf Kornprobst** setzte die überragenden Bewegungen im Trab und Galopp gekonnt in Szene und die Versammlungsbereitschaft des Hengstes war deutlich zu erkennen (Foto unten links). Leider fehlte, ebenso wie in der Freilaufprüfung, im Schritt etwas die Losgelassenheit. Mit 8,1 bekam auch er in der Sattelprüfung dann die silberne Schleife.

Siegerin unter den 12 Startern mit einer Endnote von 8,4 und somit der neue **PZG YOUNGSTER** ist **Viva Valencia 2** (Vivaldi / Burlington), die **Kerstin Kronaus** (Geisenfeld) äußerst fein vorstellte. Bei ihrem ersten Turnierstart überhaupt imponierte die Schwarzbraune Stute mit viel

Go und Schwung. „Was soll ich sagen?!“ postet Kornaus am selben Abend noch auf Facebook. „Das erste Mal in ihrem Leben weg von zuhause, das erste Turnier in ihrem Leben - und sie haut es einfach mal so raus! Souverän mit tollen Noten tanzte sie durch die Halle, das Reitgefühl ein Traum.“ Das sahen auch die Richter und könnten sich Viva Valencia gut auf dem Bundeschampionat vorstellen.

Insgesamt war das Niveau bei den dreijährigen Reitpferden sehr hoch. „Man muss sich vorstellen: es reichte eine 8,0 gerade noch zur Platzierung“ stellte Sirch fest. „Man muss schon sagen, die Qualität war ausgezeichnet.“



Pferde für das Championat

Die **vierjährigen Reitpferde** standen dem qualitativ in nichts nach. „Die Platzierten waren echte Championatspferde!“ fasste Bruno Six zusammen. Tina Ritter stellte mit **Deveraux`s Balisto** (Deveraux / Goethe) ihr erstes, selbst gezogenes Pferd vor (*Foto unten links*). „Er macht super viel Spaß zum Reiten“ erzählte sie nach der Prüfung. „Er ist sehr rittig, lernt schnell und lässt sich gut ausbilden.“ Höhepunkte zeigte das Paar in allen Grundgangarten - Galopp und Schritt wurden jeweils mit 9 und der Trab mit 8,5 bewertet. Der Wallach gewann die Konkurrenz der 19 Starter mit der Endnote 8,4.



Auch in dieser Prüfung stellte **Kerstin Kronaus** altersgerecht eine junge Rappstute vor und bekam mit 8,5 die beste Ausbildungsnote dieser Gruppe. Insgesamt platzierte sich **Phabella** (Zirkon / Fürst Scheurenhof) mit 8,1 auf den zweiten Platz (*Foto oben mitte*). Die weiße Schleife gab es für **Fürst Florenzo 3** (Fürst Romancier/Sir Donnerhall I) unter **Renate Voglsang** (Chieming) - *Foto oben rechts*.

Ein Sieg zum Geburtstag

Bei den **zwei- und dreijährigen Reitponys** gab es im Freilaufen eine interessante Kollektion, die insbesondere vom Typ her sehr unterschiedlich waren. Gleich zwei der sieben Ponys schafften es mit 8,1 auf den zweiten Platz. Ein an der oberen Grenze des Maßes stehender zweijähriger Hengst von Movie Star / Timerbland, der seine Züchterin und Besitzerin Anna Beck wohl **‘Mitten ins Herz’** - so sein Name - getroffen hat (*Foto unten links*). Im Trab dynamisch, mit Schulterfreiheit und hinten immer drunter war er laut Bruno Six im Galopp „das einzige Pony, das auch eine gewissen Kadenz gezeigt hat und bergauf galoppiert ist.“ Und **‘Die Zaubermaus’** (Dating AT / Dimension AT), eine hübsche Palominostute (*Foto unten rechts*) mit sehr gutem Auge, die man sich sehr gut als Kinderpferd vorstellen kann. Sie präsentierte sich gelassen mit gutem Raumgriff, manchmal vielleicht noch etwas gebunden. Martina Haussmann stellte die erst Zweijährige vor.



Freilaufchampion wurde mit 8,27 **Dresscode** (v. FS Don't worry), der damit an die Erfolge seiner Halbschwester Dornröschen (v. Dancing Dynamic), die vor zwei Jahren diese Prüfung gewonnen hat, anknüpft. Ebenso wie diese, hat der dreijährige Wallach (*Foto unten links*) einen bemerkenswerten Kopf, eine herrliche Oberlinie und eine sehr gute Bewegungsqualität. Für Züchterin **Elisabeth Heimpel** zwei ganz besondere Ponys: Die Mutter Dona`s Ischa hat sie als Fohlen vom Bauern im Dorf gekauft. „Ich habe das erste Mal in meinem Leben ein Fohlen gesehen und mich

gleich verliebt!“ Daraufhin hat die damals 13jährige sich einen Ferienjob gesucht, gespart und dann das Fohlen gekauft, aufgezogen und selbst angeritten. Gleich beim ersten Start waren sie damals platziert „in einer Dressurpferde A – mitten unter den Profi-Reitern. Das war für mich als Jugendliche schon der Wahnsinn.“ Ebenso wie bei den Warmblütern sattelte Heimpel auch ihr Pony und stellte ihn in der **Reitponyprüfung** den Richtern vor. Taktsicher, aber noch nicht ganz losgelassen, stellte Dresscode sein Bewegungspotential auch unter dem Sattel unter Beweis und wurde mit 7,7 Zweiter (*Foto unten mitte*).



Ebenfalls auf den Silberrang platzierte Stephanie Sonntag **‘Null Null Sieben 6’** (Nuno / Marienhof’s Voyou). Der vierjährige Wallach zeigt sich sehr ausbalanciert, in der Rittigkeit weit fortgeschritten und sicher an den Hilfen stehend (*Foto oben rechts*).

Mit der Siegerschärpe für den **Champion der drei- und vierjährigen Reitponys** bekam die 19jährige Marie Fischer wohl ein tolles Geburtstagsgeschenk: **Davin’s Diamant** (Da Vinci / Navajo) gewann mit 8,3 deutlich die Konkurrenz. Erst seit gut zwei Monaten ist der Vierjährige überhaupt unter dem Sattel, denn der prämierte Hengst war bis zum Sommer auf der Koppel, bis ihn Familie Fischer kaufte und kastrieren lies. „Ganz roh von der Wiese kam er zu uns“ erzählt die Mutter. „Marie hat sich alleine drauf geschwungen und ist los geritten. Das gefällt ihr ja. Ihre Liebe sind einfach die Ponys und die Jungpferde.“ Richter Bruno Six bei der Kommentierung: „Der Sieger hat eine unglaubliche Dynamik. Die Grundgangarten sind durchaus taktvoll mit Höhepunkten im Trab, schwungvoll mit vielen Möglichkeiten aus der Schulter und auch immer gut mittretender Hinterhand.“

Von den Großen lernen

Bereits morgens früh um 8 Uhr standen am Feiertag 14 gutgelaunte, teilweise etwas aufgeregte und manch müder Jungzüchter zum **5. Jungzüchterwettbewerb** der PZG Holledau parat. Beeindruckend war das Miteinander der Sechs- bis 19-Jährigen. Die Älteren nahmen die Jüngeren - und noch nicht so erfahrenen Kinder - mit hinein in die Gemeinschaft und gaben ihnen hilfreiche Tipps. Da wurden Stangen zusammen geschleppt, das Viereck auf- und abgebaut und besonders beim Umgang mit den Vorpferden unterstützten sich die Jungzüchter gegenseitig.

In drei Altersklassen (kurz: AK) traten die jungen Leute in den Teilbereichen Pferdebeurteilung, Mustern und Theorie gegeneinander an. Die Jüngsten in der AK I (8 - 11 Jahre) waren mit sechs Teilnehmern die größte Gruppe. Es gewann die elfjährige **Luisa Härtl** (Ingolstadt) knapp vor der erst sechsjährigen Anika Schwarz (Mammendorf), die zwar noch nicht lesen und schreiben kann, theoretisch aber echt spitze war! Härtl, mit der meisten Wettbewerbserfahrung in dieser Gruppe, punktete insbesondere beim Mustern. Bemerkenswert auch, dass die AK I im Vergleich zur Gesamtgruppe die Besten im Beurteilen, mit wenig Abweichungen zum Richterurteil, waren. **Bianca Schwarz** (Mammendorf) setzte sich unter den fünf Teilnehmern der AK II (12-15 Jahre) an die Spitze. Die Dreizehnjährige war in allen drei Teilbereichen sehr gut und gewann doch mit deutlichem Abstand. Insgesamt könnte diese Gruppe im theoretischen Teil noch mehr Punkte rausholen. Bei den Ältesten der AK III (ab 16 Jahre) konnte **Vanessa Zeller** (19 Jahre) ihren Sieg vom Vorjahr verteidigen. Das Geschwisterduell Schwarz entschied in diesem Jahr Franziska vor ihrem Bruder Philipp für sich.





„Das ist eine wunderschöne Veranstaltung – gut organisiert und mit idealen Bedingungen für die jungen Pferde, damit sie sich präsentieren können.“

Hans Reisinger

„Wir kommen immer wieder gerne hierher: super Böden; hohe Qualität an Pferden, mit denen man sich vergleichen kann; kompetente Richter, die selbst aktiv im Sport sind und das tolle Ambiente mit der tollen Stimmung.“

Kerstin Kronaus



„Wir haben uns über die Ehrung und den Rahmen dieser sehr gefreut. Alles war wie immer TOP vorbereitet. Allein die Fotowand – das Zusammensuchen der Bilder sowie der Texte: einfach genial. Herzlichen Dank.“

Toni Kornes

„Eine sehr gelungene, sehr gut organisierte und mit Liebe gemachte Veranstaltung, mit vielen Zuschauern.“

Dr. Dietz Donandt



„Den Cup an zwei Tagen zu veranstalten ist vom Zeitaufwand her verständlich. Wir müssen es halt familientechnisch organisieren. Auf der anderen Seite: da es immer weniger Reitpferdeprüfungen gibt, ist es toll, dass hier so viele Pferde – ohne Einschränkung - starten können!“

Andrea Marquardt-Smital





Foto: Landes

„Es war perfekt! Was diesen Cup mit dem Motto `Der Herbst ist jung` so gelungen macht, ist die Tatsache, dass während der beiden Tage ein abwechslungsreiches, spannendes Programm geboten wird, welches viele Zuschauer anzieht. Dadurch entsteht eine Begeisterung – typisch für eine PZG Veranstaltung. Detaillierte Vorbereitung und viel Engagement im Vorfeld ist deutlich spürbar.“

Artur Landes

(war die letzten 2 Jahre an der TN am Cup verhindert)



Foto: Landes



Foto: Landes



Foto: Landes



Foto: Landes



Foto: Landes

Entgegen gewiehert

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Familie Uwe Keller, Rennertshofen

Herzlich willkommen!



Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters: Anita Schwarz Stutenmilchgestüt Egg 4 82291 Mammendorf	Kontakt: info@pzig-holledau.de Text und Konzept: Katrin Landes	weitere Informationen zur uns oder der PZG Holledau: schreiben Sie einfach eine Mail an info@pzig-holledau.de	Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier abbestellen.
---	--	---	---